

Im Gefühl allgegenwärtiger Liebe glücklich leben

"Im Gefühl allgegenwärtiger Liebe glücklich leben" - das klingt fast zu schön, um wahr zu sein! Eine Illusion? Ein Wunschdenken? Ein Wunschgefühl? Dr. Wolfgang Zidek kennt die Schattenseiten des menschlichen Daseins sehr wohl, greift sie auch auf, ohne sie jedoch in den Vordergrund zu rücken und lange bei ihnen zu verweilen; stattdessen richtet er den Fokus auf das Positive, denn womit wir uns tagtäglich beschäftigen, das beeinflusst unser Denken, unser Fühlen und nicht zuletzt unser Handeln. So bezeichnet der Autor selbst seine Meditationen als "Anleitungen zur täglichen Gefühlsmeditation". Dabei geht er äußerst subtil vor: Ausgehend vom "Spüren" kommt es zum "Fühlen", zur inneren seelischen Übertragung und schließlich zur praktischen Umsetzung im eigenen Tagesgeschehen.

Hand aufs Herz: Kommt es nicht letztlich genau darauf an? Denn solange wir unsere (Er-)Kenntnisse nicht praktisch und tatkräftig umsetzen, werden sie uns nichts nützen, werden sie blanke Theorie bleiben, ein "Konstrukt". Wer sich hingegen aus freien Stücken bewusst auf sich selbst einlässt, wer sich selbst "sein lässt", indem er sein Ego "loslässt", wer sich nicht aus seinem Denken, sondern aus seinem Gefühlsbewusstsein heraus steuert, der erschafft und erlebt ein inneres Glücksgefühl, welches unabhängig von äußeren, sich immer wieder verändernden Lebensumständen ist, welches sozusagen "autonom" und somit "unverwüstlich", gewissermaßen "unvergänglich" ist.

Wer nun meint, dies klinge anmaßend, arrogant oder gar "hochtrabend", der irrt. Dr. Wolfgang Zidek verweist stetig auf die göttlich-spirituelle Verbindung des Menschen, welche er - voller Dankbarkeit, Demut und tiefer Überzeugung - als grundlegend für das menschliche Dasein schlechthin betrachtet. Desgleichen befürwortet er das Streben hin zum Ganzen, zur Ganzheit, jedoch immer unter Berücksichtigung sowie unter Einbezug des menschlichen Miteinanders und Füreinanders, wie es auch Friedrich von Schiller in seinen "Votivtafeln" zum Ausdruck bringt, den Zidek als Auftakt seiner "Meditationen im Herzen" zu Wort kommen lässt:

"Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an."

Alexandra Eryigit-Klos 13.07.2020